

KANTONALES SPORTFEST IN BÜLACH

# Ein Fest für die Breite des Sports

**Sportbegeisterte Familien und Schulklassen zu Gast bei den lokalen Sportvereinen. Das zweite Zürcher Sportfest hat sein Zielpublikum gestern Sonntag erreicht.**

2017 war es in Horgen – heuer kam das Zürcher Sportfest nach Bülach. Und es verwandelte die Sportanlage Hirslen in einen Postenlauf für Games und Wettkämpfe des Breitensports, wo fast jeder etwas nach seinem Gusto finden konnte.

18 regionale Vereine und Verbände boten den Hunderten Besuchern Einblick in die Besonderheiten ihrer Sportarten – und natürlich auch die Möglichkeit, auszuprobieren. Mit dem gleichzeitig stattfindenden 77. Zürcher Orientierungslauf (siehe unten) waren insgesamt über 2000 Besucher vor Ort.

## Grosse Auswahl, kleine Wettkämpfe

Organisiert wird der Sporttag vom Sportamt des Kantons Zürich und vom Zürcher Kantonalverband für Sport. «Die Idee ist, dass Familien und die Bevölkerung generell in Kontakt kommen mit den Sportvereinen der Gemeinden und der Region», erklärte Angie Batschelet, Leiterin Jugend- und Erwachsenensport beim kantonalen Sportamt. Sie sass auch im OK des Bülacher Anlasses. «Wir organisieren den Rahmen für das Sportfest und beziehen die lokalen Vereine mit ein, die ihre Angebote präsentieren.» Der Grossteil der Teilnehmer waren Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien kamen. Und weil der Sport im Zentrum stand, schwebte auch der Wettkampfgeist über dem Fest.

Beim Schulklassencup massen sich Schülergruppen untereinander. «Es macht wahnsinnig Spass, wir waren schon Unihockey spielen und schiessen», sagte die 10-jährige Noemi aus Bülach, die sich mit ihrer Gruppe gerade am Skeletonfahren des Verbands Zürich Sliding mass. Ihr Klassenkollege Manuel sagte über die Fahrten: «Es ist gar nicht so einfach, kann anstrengend werden.»

## Sportlicher Besuch und Preis

Wo man Kinder und Jugendliche für Sport begeistern kann, ist auch Nicola Spirig gern dabei. Die Triathlon-Olympiasiegerin und

–Europameisterin war mit ihrem Heimverein, dem Impuls-Triathlon-Club Bülach, anwesend und sportete die Jungen auch mit Leistung an – «Ich mache einen kleinen Triathlon und werde eine Richtzeit vorgeben.»

Der Regierungsrat und kantonale Sportminister Mario Fehr schaute ebenfalls vorbei und vergab einen besonderen Preis. Der Zürcher Verein Raumfug wurde mit dem «Uefa Foundation for Children Award» ausgezeichnet, für seine Projekte für Kinder und Flüchtlinge.

Die Organisatoren waren mit dem Erfolg des Anlasses insgesamt sehr zufrieden. «Es kamen viele, das Angebot wurde rege genutzt und es gab eine tolle Stimmung», fand Angie Batschelet.

Katarzyna Suboticki

Ein Video und eine Bildstrecke zu diesem Anlass und den beiden Artikeln gibt es zu sehen auf [www.zuonline.ch](http://www.zuonline.ch).



Schüler einer 3. Klasse aus Bülach versuchen sich im Street Racket.

Fotos: Sibylle Meier



Unihockey, Schiessen oder hier Skeleton: Die 10-jährige Noemi aus Bülach hat das Angebot genutzt und verschiedene Sportarten ausprobiert. Spass hatte sie bei allem.



Die Vorstufe zum Hürdenlauf: Der 8-jährige Bülacher Mattes liess sich gerne Hindernisse in den Weg stellen.

## Postensuche in Stadt, Städtli und Wald

**Premiere beim traditionellen Zürcher OL: Erstmals in den 77 Jahren waren in diesem Jahr in Bülach Stadt-OL und Wald-OL vereint – eine spannende Kombination, wie sich zeigte.**

Der Zürcher OL bietet jährlich die Möglichkeit zum Zurückblenden. So erinnerten sich in der Garderobe drei ältere Herren an ihre erste Teilnahme vor 50 Jahren. «Damals belegten wir Rang 3», sagte einer und fragte seine beiden Teammitglieder: «Schaffen wir es wohl wieder aufs Podest?» Selbstverständlich in der Seniorenkategorie und nicht mehr bei den Junioren.

Schnelles Laufen durch Strassen, über Plätze, um Altstadtbauten und Wohnblocks forderte der erste Teil – im Massstab 1:4000. Rund nach Streckenhälfte ging es

in den Stadtwald, nun im Massstab 1:10 000. Von Teer auf Kieswege hiess das – und noch viel mehr: Fallholz, Brombeeren und Brennnesseln erschwerten das Vorwärtkommen. Um eine spannende Kombination handelte es sich. Die völlig unterschiedlichen Formen des Laufens forderten die Teilnehmenden.

## Knapp 1000 Teilnehmer

Und das bereitete trotz manchem Kratzer und brennenden Unterarmen Spass. Als «tricky» bezeichneten die Vertrauten das Wechselbad. Auf die Rechnung kamen aber auch Einsteigerinnen und Einsteiger, Familien oder Rückkehrer. Nicht weniger als 23 verschiedene Bahnen sprich Postenabfolgen mit unterschiedlichem Anforderungsprofil ermöglichten die Organisato-

ren der OLG Rafzerfeld.

Mitunter trug die Vielfalt zum Gelingen des Zürcher OL bei. «Alles lief reibungslos», konnte Laufleiter Jürg Egger nach dem OL-Vormittag zufrieden festhalten. Von «einem beschwingten Kommen und Gehen» sprach er. «Die Reaktionen waren durchwegs positiv», sagte Egger. Und dank der Integration ins Sportfest gelang es, viele Leute ohne OL-Erfahrung anzusprechen.

Etwas enttäuschend blieb die Teilnehmerzahl. Mit 405 Zweier- oder Dreier-Teams wurden knapp 1000 Teilnehmer gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Rückgang. Es gilt, das Konzept zu überdenken. Mit Ausnahme von Läuferinnen und Läufern des Nachwuchskaders fehlten in diesem Jahr Spitzenathleten. Jörg Greb



Peter Wehrli und Britta Plüss aus Dänikon versuchten sich in der OL-Kategorie Sie + Er.